

Dem Titel alle Ehre gemacht

Als feststehender Meister der Bezirksliga reisten am Samstag die Schildauer Volleyballerinnen zu ihrem vorletzten Punktspiel nach Rackwitz. Trotz der Sicherheit, dass sie keiner mehr von dem ersten Platz vertreiben kann, wollten die Schildauerinnen keine Blöße zeigen und ihre guten Saisonleistungen bestätigen.

Das erste Spiel des Tages bestritten Rackwitz und Borna, wobei Borna die Gastgeber besiegte.

Danach wurde es für die Schildauer Mädels ernst. Rumpelig starteten sie in den ersten Satz, flüssiges Spiel noch Fehlanzeige. Die Qualität von Angaben, Angriffen und Blöcken war auf beiden Seiten gleich verteilt und somit konnte sich keiner der beiden Mannschaften klar absetzen. Rackwitz hatte zwar stets die Nase vorn, doch Schildau war ihnen dicht auf den Fersen. Es gelang den Schildauerinnen nicht, am Gegner vorbeizuziehen, unter anderem durch Schwächen in der Annahme. Um etwas mehr Klarheit in die ratlosen Gesichter der Damen zu bekommen, nahm das Trainerduo Busch/Hehde kurz hintereinander zwei Auszeiten. Durch die klaren Ansagen waren die Damen nun deutlich fokussierter und auch eine Auszeit seitens der Gegner konnte die Mannschaft nicht mehr stoppen. Schildau zog im Satzfinale an Rackwitz vorbei und gewann den ersten Durchgang knapp mit 26:24.

Das Zwischenhoch vom Ende des ersten Satzes sollte nicht lange anhalten, die Rackwitzer Damen übernahmen wieder die Führung und Schildau trottete hinterher. Doch diesmal besannen sich die Schildauerinnen eher auf ihre Stärken und bogen das Spiel mit Kampfgeist zu ihren Gunsten. Mitte des Satzes übernahmen sie erstmals die Führung und zogen dann unbeirrt ihre Kreise. 25:20 tüteten sie den Satz ein.

Mit dem greifbaren Sieg vor Augen und ein paar Aufstellungswechsel wurde in den letzten Satz gestartet. In diesem gab es keine Startschwierigkeiten und Schildau übernahm durch ein präzises und schnelles Spiel deutlich die Führung. Diese gaben sie auch nicht mehr her und beendeten den dritten Satz mit 25:15. Alles in allem wurden die Schildauerinnen ihrer Favoritenrolle mit einer soliden Leistung gerecht und untermauerten ihre Ambitionen, nächstes Jahr eine Klasse höher aufzuschlagen.

Michalina Jäkel

Schildau: L. Kudlak, M. Jäkel, F. Jäkel, M. Rüster, E. Raue, J. Lehmann, J. Berndt, T. Seifert, C. Lindner, C. Koschela